

# KLINIKUM AUGSBURG

PERSONALMANAGEMENT-  
SOFTWARE MIT VOR-  
DEFINIERTEN ABLÄUFEN



CASE STUDY

Das Klinikum Augsburg konnte mit der P&I LOGA Payroll den administrativen Aufwand der Abrechnung erheblich reduzieren.

Das Modul Stellenplanung unterstützt die Besonderheiten der flexiblen Stellenbewirtschaftung in einem Klinikum. Vordefinierte Workflows ermöglichen eine besonders effiziente Aufgabenerledigung.



Im Jahr 1997 entschloss sich das Klinikum Augsburg zu einer Umstellung auf eine Personal-Software, die den speziellen Anforderungen des Hauses gewachsen war. Im Bereich der Lohn- und Gehaltsabrechnung mussten in der Software alle Tarifverträge des öffentlichen Dienstes mit den entsprechenden Automatisierungen vorhanden sein. Zudem sollten Altersteilzeitfälle abgerechnet werden können. Auch eine vollständige Integration der Fehlzeitenverwaltung mit ihren Auswirkungen auf die Abrechnung – wie Lohnfortzahlung bei Krankheit – war ein zwingendes Erfordernis.

## Auf Krankenhaus zugeschnitten

Da P&I LOGA bereits in Kliniken verschiedener Größe eingesetzt wird, sind auch spezielle Regelungen des Krankenhausbereichs in der Software umgesetzt. So können beispielsweise Bereitschafts- und Rufbereitschaftsdienste abgerechnet werden. Ebenso sind erprobte Lösungen für Urlaubs- und Krankheitsaufschläge, ZVK-Umlagen sowie eine für das Personalcontrolling wichtige „Vollkraftstatistik“ vorhanden. In P&I LOGA vordefinierte Abläufe unterstützen die Anwender bei der Bearbeitung von Arbeitsvorgängen wie etwa Einstellungen. Da das Klinikum Wert legt auf eine möglichst effiziente Aufgabenerledigung, war dies ein weiterer Pluspunkt für P&I LOGA. Abrechnungsdaten aus dem Altsystem konnten für zwei Jahre rückwirkend in die neue Lösung migriert werden. Dadurch ist es möglich, im Bedarfsfall mit P&I LOGA Rückrechnungen in Zeiträume vor dem Systemstart vorzunehmen. Dies ist zum Beispiel bei rückwirkend festgestellten Änderungen zur Höhe des Ortszuschlages erforderlich.

## Geringerer administrativer Aufwand

Die P&I LOGA Payroll reduziert den administrativen Aufwand der Abrechnung erheblich. So erfolgen

Your partner for integrated HR solutions



**P&I - Your Partner for integrated HR Solutions** - Über 300 Menschen machen P&I durch ihr Wissen, ihre Leidenschaft und ihr hohes Engagement zum Premium-Anbieter integrierter Software-Lösungen für die Personalwirtschaft. Ob Payroll, webbasiertes Personalmanagement oder Zeitwirtschaft: Die HR-Software der P&I AG ist führend - sowohl im Hinblick auf technologische als auch funktionale Merkmale. Inzwischen wird die Payroll-Software P&I LOGA in elf europäischen Ländern eingesetzt.

Mit 5 Niederlassungen in Deutschland und weiteren 7 Geschäftsstellen im europäischen Ausland betreut P&I die Kunden. International führende HR-Serviceanbieter setzen auf P&I als Produktlieferanten und über 3.000 Direktkunden gestalten mit P&I Lösungen ihr HR-Business erfolgreich. P&I bietet Personalwirtschaft aus einer Hand und hält Lösungen bereit, die Kunden auf die Zukunft vorbereiten. Die P&I AG ist an der Frankfurter Börse im Prime Standard notiert.

©2009 P&I AG. Alle Rechte vorbehalten. P&I, P&I LOGA, P&I HCM, P&I PLUS und weitere im Text erwähnte P&I-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der P&I AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Berechnungen wie beispielsweise der Krankengeldzuschuss elektronisch, die vor der P&I LOGA Einführung manuell erledigt wurden. Auch unterschiedliche Bescheinigungen wie „Krankheit Kind“ werden automatisch vom System erzeugt. Seit Januar 2000 ist das Stellenplanungs-Modul von P&I LOGA für die Stellenplanung und die Personalbesetzung im Einsatz. Derzeit sind 280 Organisationseinheiten eingerichtet und 5.000 Stellen mit ihren Besetzungen zugeordnet. Die individuelle Arbeitszeit der Mitarbeiter entspricht dem Besetzungsumfang. Ein Großteil der Daten konnte aus dem Altsystem migriert werden. Die Organisationseinheiten sind hierarchisch nach Ebenen gegliedert. Damit entstand ein Organigramm des gesamten Klinikums. Ändern sich die Zuständigkeiten, können mit P&I LOGA auf einfache Weise sowohl einzelne Stellen als auch alle Stellen und die dazugehörigen Mitarbeiter einer Abteilung ab einem bestimmten Zeitpunkt zu einer anderen Organisationseinheit verlagert werden. Alle Zuordnungen und Besetzungen sind historisch gespeichert und zu jedem Stichtag abrufbar.

### **Zeitsparende Stellenbesetzung möglich**

Sind mehrere Stellen mit gleicher Charakteristik wie Entgeltgruppe oder Dienstbezeichnung in einer Abteilung vorhanden, ist es sinnvoll, nur eine Stelle zu schaffen und den Umfang entsprechend zu erhöhen. Eine weitere Verbesserung, die eine zeitsparende Stellenbesetzung ermöglicht und den manuellen Aufwand reduziert, wird mit dem Modul der Stellenplanung in P&I LOGA umgesetzt. Durch häufige Arbeitszeitänderungen, Fluktuation oder unbezahlte Krankheitszeiten entstehen auf verschiedenen Stellen innerhalb einer Organisationseinheit Besetzungslücken, die beispielsweise zur Beschäftigung einer Urlaubshilfe genutzt werden können.

### **Modul zur Personalkostenhochrechnung**

2005 wurde das Modul Kostenplanung von P&I LOGA eingeführt, mit dem Personalkostenhochrechnungen für beliebige Planungszeiträume erstellt werden können. Die Personalabteilung setzt es für folgende Aufgaben ein:

- Hochrechnung der Personalkosten aller vorhandenen Mitarbeiter für die Etat-Planung,
- Monatlicher Soll-/Ist-Vergleich,
- Hochrechnung der Personalkosten als Variante auf der Basis der vorhandenen Stellen für die Stellenplanung von P&I LOGA,
- Hochrechnung einzelner Mitarbeiter bei Bedarf,
- Hochrechnung einzelner Abteilungen bei Bedarf.

### **Aktuelle Projekte**

Das webbasierte Mitarbeiterportal P&I HCM hielt 2008 am Klinikum Augsburg Einzug. Mit dieser Lösung können in Zukunft die unterschiedlichsten Funktionen ausgeführt werden wie beispielsweise das vollautomatisierte Antragsverfahren für Urlaubs-, Reisekosten- oder Beschaffungsanträge. Dieses ist besonders durch die Größe des Klinikums und dessen dezentrale Aufstellung nötig, da zur Effizienzsteigerung und Zeitersparnis mehr und mehr automatisierte Workflows erforderlich sind. Zudem werden auch die Reisekostenabrechnungen, die im Moment noch über ein altes System auf der AS/400 Datenbank laufen, abgelöst und 2009 mit P&I LOGA abgerechnet. Der Vorteil besteht darin, dass zukünftig ohne Schnittstellen aus dem Personalsystem Auswertungen generiert werden können, die besonders die Zusammenhänge zwischen Tariffinformationen, Vertragsarten, Fehlzeiten oder ähnlichen Attributen und Reisen darstellen können. Auch die P&I HCM Seminarverwaltung sowie das Bewerbermanagement werden im Klinikum Augsburg nach und nach eingeführt. Außerdem soll der Zugriff der Mitarbeiter auf die digitale Personalakte realisiert werden.